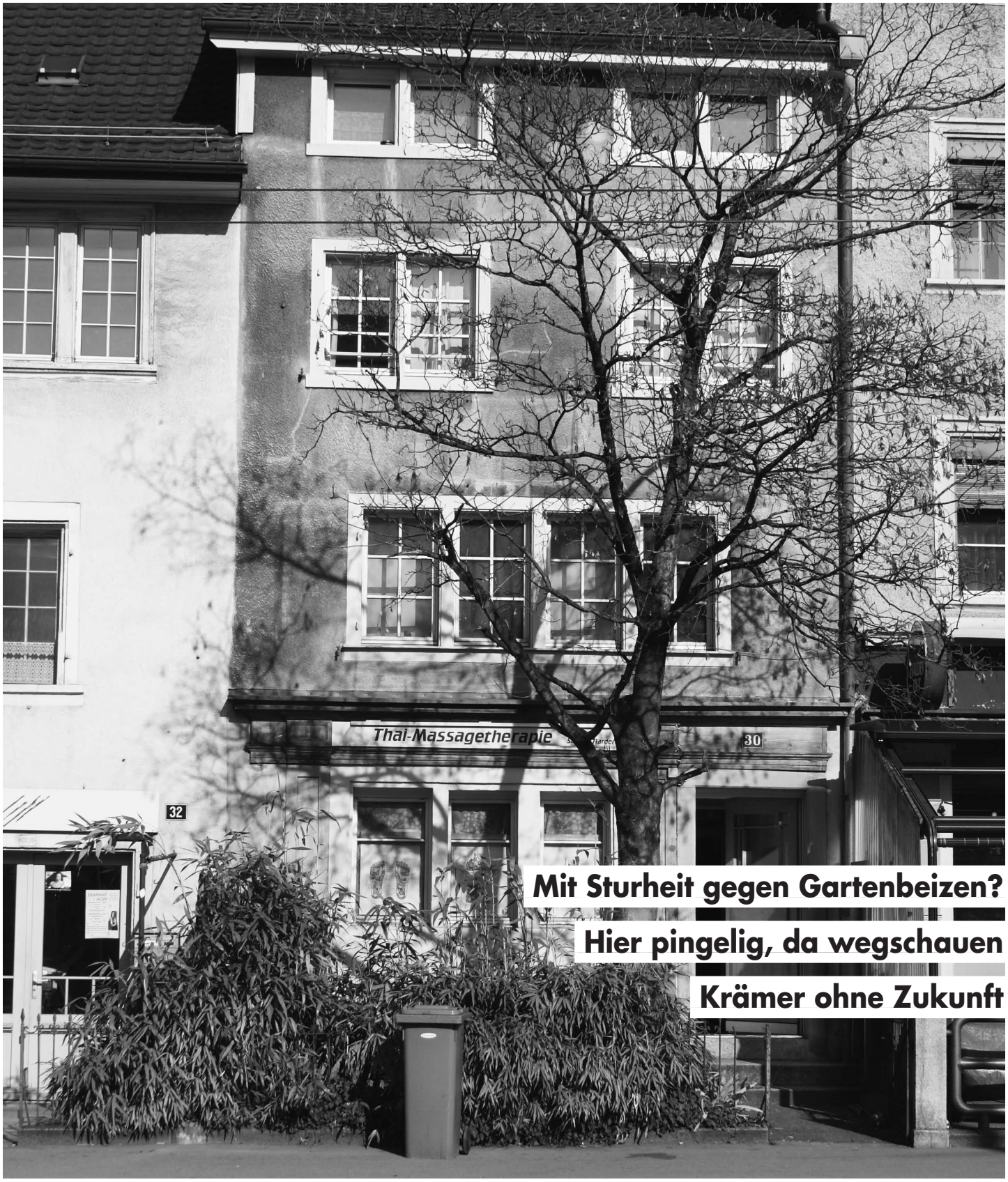
»8400« Altstadt

Zeitung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt 28. Jg. Nr. 86, März 2008



Mit Sturheit gegen Gartenbeizen?

Hier pingelig, da wegschauen

Krämer ohne Zukunft

Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkkistchen, Riesenflaschen

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

Restaurant Schäfli

Oberer Graben 18 8400 Winterthur Tel. 052/213 84 13

Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

Messer

Scheren

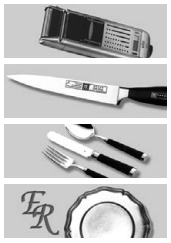
Bestecke

Rasierapparate

Zinn

Geschenke

MESSER COZZIO



Messer Cozzio
Marktgasse 8
8402 Winterthur

Telefon 052 269 30 00
Telefax 052 269 30 09

e-mail messer@cozzio.ch
Internet www.cozzio.ch

Stadt Winterthur

Zuzug – Umzug – Wegzug

Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?

Bitte melden Sie Ihren Adressswechsel innert 8 Tagen persönlich oder mit Internet.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

Schweizer/-innen
– Heimatschein oder Heimatausweis
– Familienbüchlein / Familienschein

Ausländer/-innen
– Pass
– Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle
Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54
www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Mi	8.00 – 17.00 Uhr
Do	8.00 – 18.30 Uhr
Fr	8.00 – 16.00 Uhr

Tipp für Leute mit wenig Zeit: Vermeiden Sie einen Besuch am Nachmittag oder Abend. Kommen Sie am Morgen vorbei, dann müssen Sie kaum warten.
Oder besser: Benutzen Sie das Internet !

HFS Winterthur
Tösstalstr. 24/26
8402 Winterthur

Elternbildung

STEP Schritt für Schritt als Eltern fit
Starke Eltern – starke Kinder

Weitere Kurse Elternbildung, Handarbeit und Hauswirtschaft unter www.hfsw.ch / 052 267 41 51

www.hfsw.ch
kurse@hfsw.ch
052 267 41 51

Stadt Winterthur

«So haben wir uns das nicht vorgestellt!»

Die Verordnung über die Benutzung des öffentlichen Grunds in der Altstadt wurde in den vergangenen Wochen konkret umgesetzt. Und gibt erneut zu reden. Diesmal nicht wegen der umstrittenen Mobiliarvorschriften. Viele Wirte haben erst jetzt realisiert, welche platzmässigen Einschränkungen sie bei der Aussenbestuhlung in Kauf nehmen müssen.

Restaurant Loge: Weniger Platz und viel engere Bestuhlung. Wem soll das letztlich dienen?

Der Vorstand des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt (BVA), der seinerzeit in die Vernehmlassung zur neuen Verordnung mit einbezogen worden war, ist mit dem Vorgehen der Wirtschaftspolizei grundsätzlich einverstanden, legt aber Wert darauf, dass die Gastrobetreiber in ihrer Tätigkeit nicht allzu rigide eingeschränkt werden dürfen. Dem BVA ist bewusst, dass die Altstadt vielen und unterschiedlichen Interessen zu dienen hat: Hier wird nicht nur gewohnt und gearbeitet. Zahlreiche Läden sind darauf angewiesen, dass die Kundschaft ungehindert Zugang zu den Geschäften hat. Dem Vorstand ist ebenso klar, dass sich die Altstadt in den vergangenen Jahren zu einer grossen Ausgangsmeile entwickelt hat. Restaurants, Bars und Imbissstände sind teilweise bis weit in die Nacht hinein geöffnet – mit all den Immissionen, die damit verbunden sind. Die neue Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Grunds, die Anfang Jahr in Kraft gesetzt worden ist, will hier regulierend eingreifen und dem Wildwuchs vorbeugen, beispielsweise mit strengeren Vorschriften bezüglich des Aufstellens von Werbetafeln und Reklameschildern. So weit so gut.

Fluchtwege offen halten

Platzmässig einschränken müssen sich auf Grund der neuen Richtlinien aber auch Strassencafés und -restaurants. Karin und Daniel Hunold vom Restaurant «Obergass» sind bei weitem nicht die einzigen, die im kommenden Sommer voraussichtlich weniger Tische im Freien aufstellen können. Die jetzt geltenden Vorschriften schreiben klare Fluchtwege vor und schränken den öffentlichen Grund von der Fläche her teils stark ein. So haben sich die beiden Wirtsleute die Auslegung der neuen Verordnung nicht vorgestellt. Auch Karl Fatzer vom gegenüberliegenden Café «Cappuccino» muss auf einige Tische verzichten. «Die Verwaltungspolizei nimmt es äusserst genau bei der Abmessung der erlaubten Fläche», hat er erfahren müssen. Dasselbe bekommen zahlreiche weitere Gastrobetriebe in der Altstadt zu spüren. Während Restaurants, die grösseren Ketten angehören, wie beispielsweise das «Molino» der Jelmoli Holding AG oder das «Latini» der Bindella-Gruppe an der Marktgasse, deren Geranten nicht in die eigene Tasche wirtschaften, von der neuen Regelung weniger tangiert sein dürften, befürchten andere Betriebe wie etwa das «Obergass» Umsatzeinbussen. Demgegenüber profitieren die Restaurants und Cafés am Graben von einem Standortvorteil, da sie in der Sommersaison die grosszügige Allee zur Verfügung haben.

Einheitliche Richtlinien

Bei der städtischen Verwaltungspolizei weiss man um die Befürchtungen der Gastrobetreiber. Verwaltungspolizist Stephan Nyffeler hat in den vergangenen Tagen und Wochen Restaurant für Restaurant persönlich aufgesucht, um die künftigen Platzverhältnisse anhand detaillierter Pläne mit den Wirten vor Ort abzuklären (siehe Kasten). Nyffeler arbeitete unter Zeitdruck: Am 1. März hat offiziell die diesjährige Freiluftsaison begonnen. Allen Interessen gerecht zu werden, ist nicht einfach. «Viele Wirte sind trotzdem erleichtert, dass jetzt für alle Gastrobetreiber dieselben, einheitlichen Richtlinien gelten», zeigt sich Daniel Beckmann, Hauptabteilungsleiter bei der städtischen Verwaltungspolizei, in seiner Funktion als Altstadtkoordinator überzeugt. Das Argument einzelner Beizer,

Restaurant Schäfli: Sehr enge Bestuhlung, weniger Platz, und der Holzmann muss weg.

Salon Carré

Käthi Jallow
Obertor 35
8400 Winterthur
052/213 11 07

Dipl.kosm.Fusspflege/Pédicure

Word-Doktor gesucht?

Urweider kommt!
Tel. 052 212 12 70
www.urweider.net

Kienast
Immobilien Verwaltung

Marktgasse 66, 8400 Winterthur

STRICKBOUTIQUE

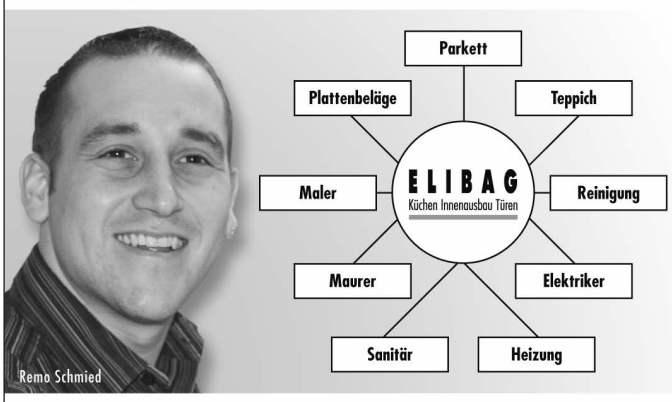
Sonja Ruppmann
Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

SEHR SCHÖ NES LADENLOKAL ZU VERMIETEN

Zu vermieten ab sofort: sehr schö nes Ladenlokal, ca. 60 m², in der Fussgä n-gerzone der Winterthurer Altstadt, Tö ss-talstrasse 12. Geeignet als Laden, Bü ro, stilles Gewerbe, Coiffeursalon usw. (kein Gastrobetrieb). Kleine Kü che und WC vorhanden.

Miete: Fr. 1400.– plus Fr. 200.– fü r Heizung, Warmwasser und Strom. Auskunft unter Tel 052 212 44 34 oder prl@bluewin.ch

elgger umbauservice



Umbauen ohne Ärger und unnötige Kosten!

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!

Der Tisch, wie auf dem Bild 1,2 m lang, darf nur noch 1,0 m haben. Damit wird es für vier Personen sehr eng und ungemütlich. Wer davon etwas hat, ist unerklärlich. Schlicht ein Verwaltungsblödsinn?

die Wirtschaftspolizei würde mit ihrer konsequenten Umsetzung der Verordnung Arbeitsplätze gefährden, ist ihm bekannt: «Unter dem Strich dürfte die Rechnung jedoch aufgehen. Die Wirte müssen während der Sommersaison ja auch schlechtes Wetter einkalkulieren. Dann bleiben die Tische im Freien so oder so leer.»

Einsprachen sind möglich

Zu reden gibt auch die Situation an der weniger frequentierten Steinberggasse. Dort wäre eigentlich genügend Platz vorhanden, um eine grosszügigere Bestuhlung zu erlauben. Aus gestalterischen Überlegungen hat der Stadtrat jedoch entschieden, das vorhandene Platzangebot ebenfalls einzuschränken. Hinzu kommen weitere Aspekte wie die Rechtsgleichheit: Letztlich sollen für alle Gastrobetreiber gleich lange Spiesse gelten. Nicht damit abfinden wird sich voraussichtlich der Betreiber der Crêperie «Chez Tonton». Er muss inskünftig auf rund 25 Prozent seiner Aussenfläche beziehungsweise auf fünf Tische verzichten. Weil die Crêperie vor allem vom Sommergeschäft lebt und er das Plus, welches er in den Sommermonaten erwirtschaftet, zum Überleben im Winter benötige, überlegt sich der Crêpier, gegen die Verfügung der Verwaltungspolizei Einsprache zu erheben. Diese Möglichkeit steht ihm auf Grund der geltenden Rechtslage offen. Wenn die Verwaltungspolizei auf die Einsprache allerdings nicht eingehen sollte, was anzunehmen ist, dann müsste in der Folge der Gesamtstadtrat darüber entscheiden. Denkbar wäre schliesslich der Weiterzug einer Beschwerde an das Statthalteramt und dann über weitere Instanzen bis vor Bundesgericht.

Konsequente Kontrollen

BVA-Präsident Paul Lehmann hat sich wiederholt gegen den Wildwuchs in der Altstadt ausgesprochen und weiss dabei einen grossen Teil des Vereins hinter sich. Dass die Verwaltungspolizei die neue Verordnung in Bezug auf Strassenrestaurants derart rigide auslegt, kann er nicht nachvollziehen. «Es kann doch nicht Sinn der Sache sein, dass die Wirte am Schluss in ihrer Geschäftstätigkeit behindert werden», hält er fest. Trotz aller Kritik bezeichnet Beckmann demgegenüber die neue Verordnung als sinnvoll und praktikabel. «Wir setzen letztlich konsequent um, was der Stadtrat auf Grund einer breit abgestützten Vernehmlassung seinerzeit beschlossen hat und sorgen damit für Rechtsgleichheit», fasst er das Vorgehen der Verwaltungspolizei zusammen. Die neu definierten Flächen werden mit Farbpunkten auf dem Asphalt markiert. Die Einhaltung der Vorschriften werde von der Verwaltungspolizei konsequent kontrolliert, stellt Beckmann in Aussicht. (cl)

Cappuccino: Auch hier muss massiv geräumt werden.

Klar definierte Zonen

Um den neuen Richtlinien Nachachtung zu verschaffen, wurde die Altstadt in drei Zonen eingeteilt. Die zu bewilligende Fläche richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. In der Zone A beträgt die Tiefe 1.50 Meter (eine Tischreihe mit einem Tischdurchmesser von 60 bis 80 cm), in der Zone B drei Meter (zwei Tischreihen, Durchmesser 60 bis 90 cm), in der Zone C 4.50 Meter (drei Tischreihen). Diese werden nur in Ausnahmefällen und bei ausreichenden räumlichen Verhältnissen bewilligt. In der Regel darf die Tiefe der Bestuhlung einen Drittel der Gassenbreite nicht überschreiten. Zur Zone A gehören unter anderen die Stadthausstrasse, das Untertor und die Marktgasse (enge Stellen), zur Zone B das Untertor und die Marktgasse (breitere Stellen), die Obergasse sowie der Obere und Untere Graben. Die Zone C umfasst den Kasinoplatz und die Steinberggasse. (cl)

Weitere Unsicherheit

Strassenrestaurants sind derzeit mit einer weiteren Unsicherheit konfrontiert. Noch ist nicht klar, ob es für den Betrieb von Strassencafés inskünftig eine Baubewilligung braucht. Sagt nach dem Verwaltungsgericht auch das Bundesgericht Ja zu dieser Frage, müssen die Behörden neu über die Bücher. Die gestalterischen Vorschriften, wie sie die jetzt gültige Altstadtverordnung formuliert, dürften davon aber nicht tangiert sein. (cl)

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
  Pfarrgasse 1, Telefon 052 212 79 13
  Untere Briggerstr. 27, Telefon 052 202 19 13
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 64 84
- *Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren*
  Technikumstr. 73, Telefon 052 267 55 23
- *Pro Senectute Kanton Zürich*
  Telefon 058 451 54 00
- *Pro Infirmis,* Telefon 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*
  Metzgasse 2, Telefon 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe,* Telefon 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt,* Telefon 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur,*
  Telefon 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle*
  Technikumstr. 84, Telefon 052 212 81 41

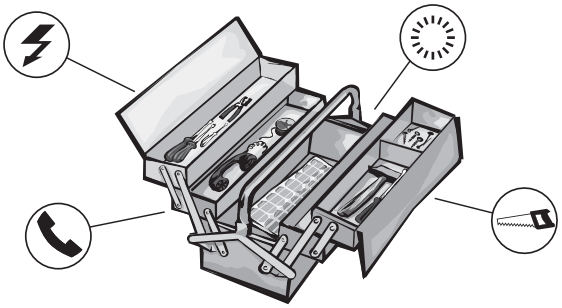
Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Stadt*
  Palmstr. 16a, Telefon 052 267 64 46
  Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe
  Anmeldungen und Auskünfte 8:00 bis 11:00 Uhr (Montag bis Freitag)
  Sprechstunde Gemeindekrankenpflege
  15:00 bis 16:00 Uhr (Montag bis Freitag)
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*
  Winterthur-Andelfingen, Telefon 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*
  Bleichestr. 9, Telefon 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*
  Technikumstr. 1, Telefon 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*
  Tösstalstr. 19, Telefon 052 267 59 00

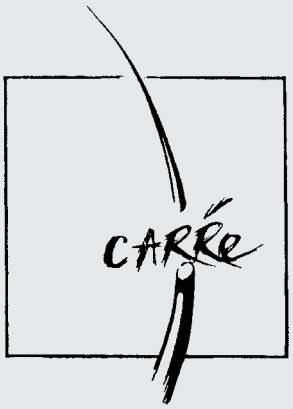
Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*
  Trollstr. 33, Tel. 052 269 19 69
- *Mütter- und Väterberatung*
  Mütterzentrum, Obergasse 15, Mütterberaterin:
  Margrit Kläui, Sprechstunde: 2.+4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
  1. Dienstag des Monats (nur auf Voranmeldung)
  Voranmeldung: Telefon 052 269 19 64
- *Kinderbetreuung Information,* Telefon 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*
  Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 57
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*
  Obertor 1, Telefon 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
  Trollstr. 33, Telefon 052 269 19 67
- *Pro Juventute*
  Zum Hölzli 33, Telefon 052 233 59 26

Bücher die überleben
V·O·G·E·L
Buchhandlung
Galerie Im Weissenstein
Antiquariat
Verlag
Marktgasse 41
8400 Winterthur
Telefon 052 212 65 88
Telefax 052 212 11 19



ARBA STROM GENOSSENSCHAFT 8400 WINTERTHUR
ROSENSTRASSE 11 / T 052 213 5657 / F 052 213 7841
info@arbastrom.ch www.arbastrom.ch



COIFFEUR & KOSMETIK
OBERTOR 35
8400 WINTERTHUR
TEL.: 052 213 11 07

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
  Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr, ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
  Lagerhausstr. 6, Telefon 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführer:
www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

So hat die Altstadt keine Zukunft!

«Die Zukunft der Altstadt» war Thema einer Casino-Diskussion. Beteiligt waren nur der Gewerbeverband und die «Junge Altstadt». Bewohnerinnen und Bewohner, kulturell tätige Leute oder Besucherinnen und Besucher waren nicht mit dabei. Sie haben offensichtlich in der Altstadt keine Zukunft.

Kein Wunder, dass an der Veranstaltung dann vor allem über Umsatzzahlen diskutiert wurde. Und einmal mehr kam die Leier, die Stadt blühe an Marktgasse und Untertor, die Steinberggasse und andere Strassen seien aber gleichsam wirtschaftliche und benachteiligte Grenzgänger.

Die «Junge Altstadt» ist Weltmeister im Jammern. Aber sie jammert meist am Thema vorbei: Die Altstadt lebt von ihrem Mix. Dass die Steinberggasse weniger Umsatz macht, das ist ihre Chance. So bleiben die Hauspreise in vernünftiger Höhe und die Mieten bezahlbar. Kleine Läden haben eine Chance, und in den Wohnungen wohnen nicht nur Superreiche.
Wer die Altstadt fördern will, muss die Vielfalt stärken. Er muss die Stärken der Altstadt verkaufen. Das sind die vielfältigen und wunderschönen Gassen. Das ist die Fussgängerzone (die immer noch viel zu schlecht funktioniert). Das ist die Kultur- und Wohnstadt. Das ist Qualität. Die aber geht immer mehr vor die Hunde. Schaufenster sind hässlich und Werbetafeln nerven. Wer bei Altstadt nur an Kundenkarten, Parkleitsystem und Umsatz denkt, der schafft keine Zukunft. Das kann letztlich jedes Einkaufszentrum weitaus besser. (pl)

Die Werbetafeln sind jetzt am Strassenrand, aber sie sind noch immer eine Zumutung.

Qualität im Sinne der «Jungen Altstadt». Marktschreierisch, aber eher lieblos.

Die Stadt Winterthur geht sehr hart mit Wirtsleuten um. Hier will man Ordnung schaffen. An anderen Orten aber gilt das «Laisser faire». Einige fotografische Beweise liefert »8400« Altstadt:

Ein selber erstellter Balkon scheint alle Bedingungen zu erfüllen. Da darf offenbar jeder nageln, wie er will.

Hinter und vor der Baronenschür darf man parkieren. Es ist zwar durch ein Bundesgerichtsurteil verboten, aber das Verbot wird nicht durchgesetzt. Die Stadt verweigert diesbezüglich schlicht und einfach die Kontrollarbeit.

Der öffentliche Durchgang vom Obertor zum Rettenbachweg ist seit Jahren kaum mehr passierbar. Alle Hinweise nützten nichts, die Stadt lässt es zu. Ein Zustand, der allein schon aus Gründen der feuerpolizeilichen Vorschriften beendet werden müsste.

Seit einer Ewigkeit hängt dieses Transparent an der Fassade am Oberen Graben. Jede kleine bauliche Veränderung braucht eine Bewilligung. Seine «Bettwäsche» darf aber jeder frei an die Fassade hängen.

TERMINE

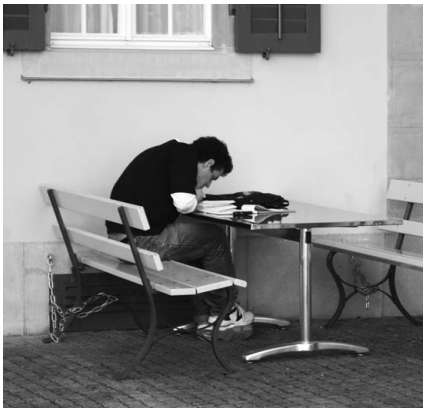
Altstadt-Znacht
Montag, 7. April, Montag, 5. Mai, Montag, 2. Juni
19.30 Uhr, Quartierraum Alte Kaserne

Theater für den Kanton Zürich
Aufführung auf dem Kirchplatz, 23. bis 25. Mai
Am 23. mit Vergünstigung für BVA-Mitglieder

Altstadt-Splitter und Impressionen zum Schmunzeln

Zuversicht herrscht und eitel Sonnenschein. Mit diesen Hausnamen gibt es sicher keine Depression.

Eine Strassensperre mit gutem Zweck: Es ist wieder einmal Zügeltag.



In der Altstadt wird auch wissenschaftlich gearbeitet.

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

»8400« Altstadt

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

»8400« Altstadt ist Partei. Partei eben für die Altstadt. Das merkt man der vorliegenden Ausgabe an. Wir setzen uns für die Wirtinnen und Wirte ein und gegen eine enge Stadtverwaltung, die ihnen völlig unverständlich das Leben schwer machen will.

Ausgangspunkt ist das Reglement für die Nutzung des öffentlichen Raumes in der Altstadt. Dieses Reglement gab schon viel zu reden. Man hatte das Gefühl, alle könnten am Schluss damit leben.

Jetzt, bei der Umsetzung, wird aber völlig unverständlich schikaniert. Am Graben zum Beispiel, wo alle viel Freude haben an den Gartenrestaurants. Wo sich die bisherige Ordnung bestens bewährt hat.

In der stadträtlichen Verordnung steht zwar, «die zu nutzenden Flächen und zu beachtenden Abstände werden jeweils im Einzelfall unter Berücksichtigung der konkreten Verhältnisse festgelegt».

Der Stadtrat ist aufgerufen, die Geister, die er rief, mit Menschenverstand zu beseelen. So geht es nicht.

Paul Lehmann

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 87: 16. Mai 2008
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer: Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos und Bildlegenden: Paul Lehmann.
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt »8400« Altstadt